

Busemann und das "breite Rückgrat"

Minister bekräftigt Standpunkt zur Sicherungsverwahrung bei Neujahrsempfang der CDU in Stuhr

Von NILS HARTUNG **Stuhr-Brinkum**. Ein glänzend aufgelegter Bernd Busemann als Gastredner war der Höhepunkt des Neujahrsempfangs der CDU-Verbände Bassum, Stuhr, Syke und Weyhe im Hotel Bremer Tor in Brinkum: Der niedersächsische Justizminister bekam viel Applaus für seine Ausführungen - vor allem zum umstrittenen Thema Sicherungsverwahrung.

"Der Gesetzgeber muss sicherstellen, dass gefährliche Straftäter nicht wieder auf die Menschheit losgelassen werden", betonte Bernd Busemann. Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs, die sogenannte nachträgliche Sicherungsverwahrung als menschenrechtswidrig zu rügen, lässt den Minister ziemlich kalt. "Ich habe ein breites Rückgrat", so Busemann. Ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zu dieser Frage wolle er aber befolgen. "Es geht hier um deutsches Recht. Im Jahr 2004 hat das Bundesverfassungsgericht die nachträgliche Sicherungsverwahrung als rechtens anerkannt", erklärte er vor etwa 130 Gästen.

Die Rede von Busemann sorgte selbst bei langjährigen Weggefährten wie den Landtagsmitgliedern Ulrike Schröder und Karl-Heinz Klare für Erstaunen. "So erleben wir Dich in Hannover selten", sagte Ulrike Schröder. Busemann begann mit einem kurzen Einblick in den niedersächsischen Justizapparat und endete mit den "drei Säulen der CDU: liberal, konservativ und christlich-sozial". Vor allem ein Beispiel für Konservatismus sorgte für Beifallsstürme: Der Justizminister zitierte den Apostel Paulus aus dem ersten Brief an die Thessalonicher. "Prüft alles, aber bewahret das Gute", heißt es in der Bibel. "Der Mann hätte erster CDU-Vorsitzender sein können", schwärmte Busemann.

Auch sein Vorredner Frank Mindermann, Vorsitzender der Stuhrer CDU und ebenfalls Landtagsabgeordneter, geriet bei einem Thema ins Schwärmen: Cord Bockhop. "Wir werden einen guten Bürgermeister verlieren, aber einen guten Landrat gewinnen", ist sich Mindermann sicher. Er sicherte dem Parteifreund Unterstützung im Wahlkampf zu. Der Kandidat Bockhop selbst erinnerte die Zuhörer dann an ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit, in der es auch ohne Gegenkandidaten ging: bei der Wahl des niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister. Landtagsabgeordneter Klare betonte in seiner Begrüßungsrede, dass er Bürgernähe als Schlüsselthema im Wahlkampf sieht - eine der Stärken von Bockhop, so Klare.

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: Regionale Rundschau Seite: 1 Datum: 17.01.2011